

## Chancen für Chancenlose

### Jugendsozialarbeit in einem Township in Durban, Mariannahill Community Outreach Centre, Südafrika



#### Die Situation

Südafrika ist heute ein Land der extremen Gegensätze. Seit der Überwindung der formalen Apartheid vor 21 Jahren hat Südafrika innerhalb des afrikanischen Kontinents besonders im Bereich Forschung und Entwicklung eine Spitzenstellung eingenommen. Nichtsdestotrotz wirken viele Altlasten der Apartheid fort. Nach wie vor lebt die Mehrheit der schwarzen Bevölkerung unter wirtschaftlich deutlich schlechteren Bedingungen als Weiße und Inder/innen. Über 13 Prozent der Einwohner/innen leben in extremer Armut, häufig in den Townships am Rande der Großstädte. Das südafrikanische Bildungssystem ist insbesondere in diesen Gegenden marode. Eine weitere große Herausforderung stellt die hohe Arbeitslosenquote von offiziell rund 25% dar. Die hohe HIV-Prävalenz von ungefähr 18% konzentriert sich ebenfalls auf die arme Bevölkerung in diesen marginalisierten Stadtteilen.

In jüngerer Vergangenheit hat diese Lebenssituation zu einer steigenden Unzufriedenheit und auch zu gewaltsamen

Ausschreitungen geführt. So entlud sich die Frustration der schwarzen Bevölkerung seit 2008 wiederholt in der Zerstörung staatlicher Einrichtungen sowie in Übergriffen. Im August 2012 markierten die Schüsse von Polizisten auf streikende Bergarbeiter in Marikana, bei denen 34 Personen getötet wurden, eine Zäsur im Post-Apartheid-Südafrika. Vor diesem Hintergrund ist insbesondere in den Townships Südafrikas ein entschiedenes entwicklungs- und sozialpolitisches Engagement gefordert, das den betroffenen Menschen einen Weg aus der Perspektivlosigkeit heraus aufzeigt.

#### Das Projekt

Oberziel des Projektes ist es, den in marginalisierten Stadtteilen Durbans lebenden vulnerablen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine umfassende gesundheitliche und psychologische Betreuung sowie ein grundlegendes Bildungs- und Fortbildungsangebot zuteil werden zu lassen. Das Projekt zielt darauf, ihnen neue Perspektiven zu eröffnen und ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die direkte Zielgruppe bilden zirka 800 Kinder und Jugendliche, die unter prekären Umständen aufwachsen. Zudem zählen um die 500 Erwachsene zu den direkt Begünstigten. Indirekte Zielgruppen bilden die im Projektgebiet ansässige Bevölkerung sowie die in den Townships tätigen Projektmitarbeiter.

Die Hilfsgüter bestehen aus Medikamenten, Nahrungsmittelpaketen, Kleidung für die Bedürftigen sowie Bildungsmaterialien und Uniformen für die Schule. Ebenfalls getragen werden die Kosten für die Ausstattung der Drop-in-Center inklusive Reparaturkosten aller Art sowie die Kosten für den Transport der Begünstigten.

Projektnummer: P. 150-002/2014